

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **No. 10. Ulrichs Lied in der Nebelhöhle**

**Zumsteeg, Emilie**

**Stuttgart, [ca. 1830]**

**urn:nbn:de:bsz:31-86404**

Druck 2885

N<sup>o</sup>. 10.

# ULRICH'S LIED

in der Nebelhöhle

*Aus Hauff's Erzählung vom Lichtenstein.*

*für eine Bass-Stimme*

*mit Piano-Forte oder Guitarre-Begleitung*

*von*

**EMILIE ZUMSTEEG.**

*Pr. 8. gr.*

*Stuttgart, in der G. A. Zumsteg'schen Musik-Handlung.*

219



Mit Kraft und Würde.

Gitarre.

Bass-Stimme.

Piano Forte.

Vom Thurne, wo ich oft ge-se-hen hernieder auf ein schönes

Land, vom Thurne fremde Fahnen we-ken, wo meiner Ahnen Banner

stand. Der Väter Hallen sind gebrochen, gefallen ist des Enkels Loos, er





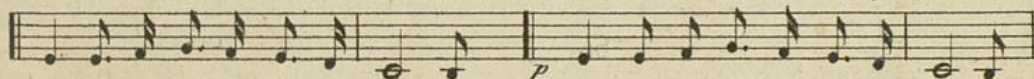
birgt, besiegt und unge-rochen, sich in der Erde tiefen Schoos.

2.

3.

Und wo einst in der Glückes Tagen  
Mein Jagdhorn tönte durchs Gefild,

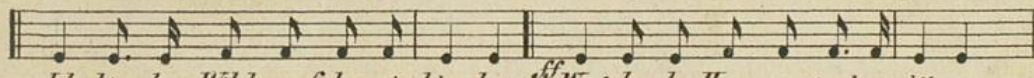
Die Mörder han in Berg und Haide  
Auf mich die Armbrust aufgespannt,



Da meine Feinde gräßlich jagen,  
Sie hetzten gar ein edles Wild.

Da meine Feinde gräßlich jagen,  
Sie hetzten gar ein edles Wild.

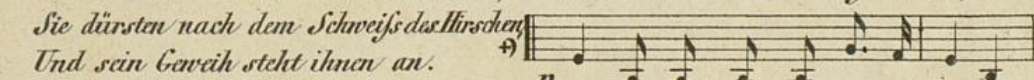
Drum in des Bettlers rauhem Kleide/  
Durchsieh ich Nachts mein eigen Land.



Ich bin das Wild, auf das sie birschen,  
Die Bluthund wetzen schon den Zahn,  
Sie dürsten nach dem Schweifs das Hirschen,  
Und sein Geweih steht ihnen an.

Ich bin das Wild, auf das sie birschen,  
Die Bluthund wetzen schon den Zahn,  
Sie dürsten nach dem Schweifs das Hirschen,  
Und sein Geweih steht ihnen an.

Wo ich als Herr sonst eingeritten,  
Und meinen hohen Gruß entbot,



Da klopf' ich schüchtern an die Hütten,  
Und bettle um ein Stückchen Brod.

Da klopf' ich schüchtern an die Hütten,  
Und bettle um ein Stückchen Brod.

(Schneller.)


4.

Ihr werft mich aus den eignen Thoren, doch einmal klopf ich wieder an;  
Drum Muth! noch ist nicht all' verloren, ich hab ein Schwerdt und bin ein Mann.



Ich wanke nicht, ich will es tragen, und ob mein Herz auch drüber bricht,

Ich wanke nicht, ich will es tragen, und ob mein Herz auch drüber bricht,

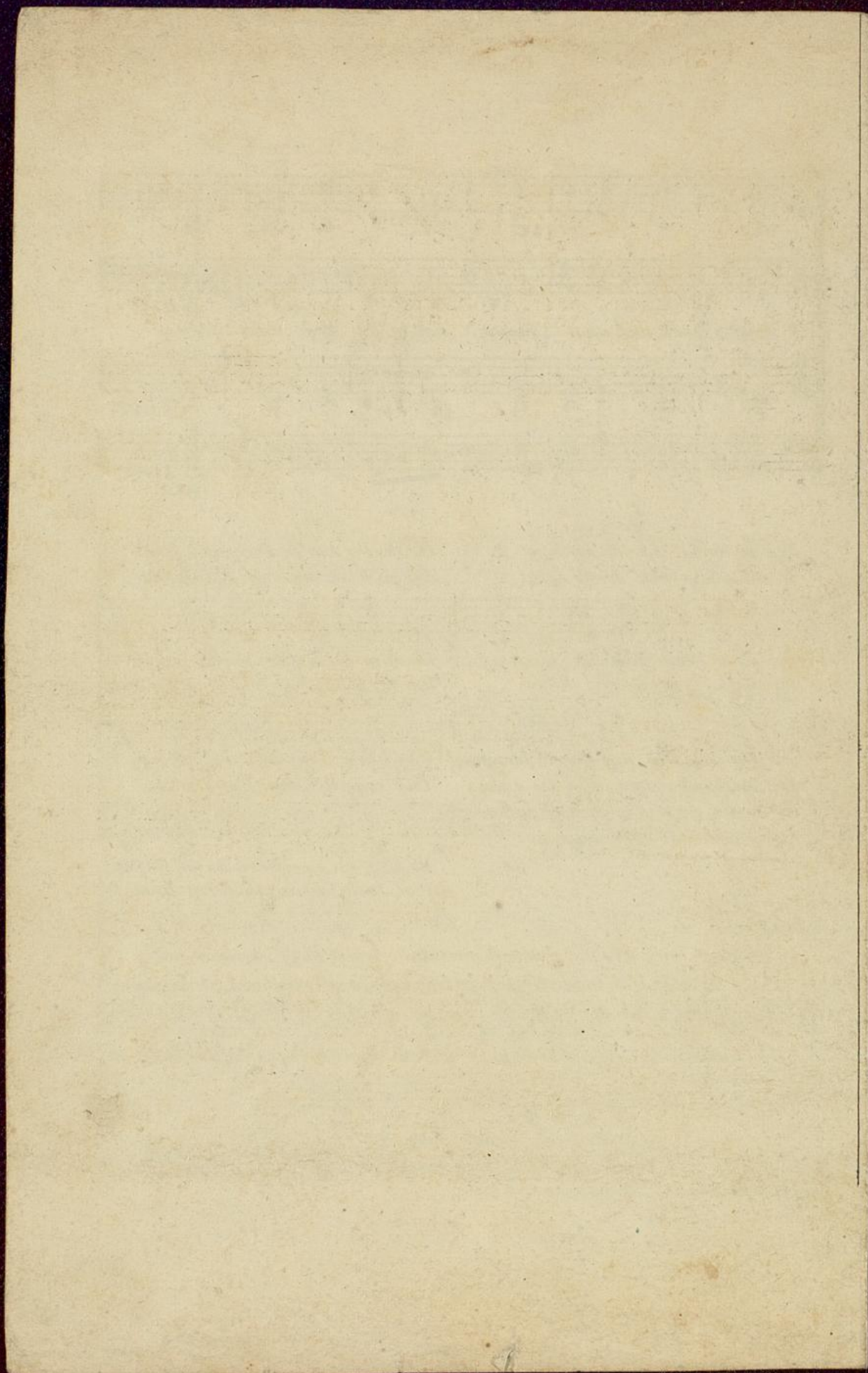


So sollen meine Feinde sagen :  
Er war ein Mann, und wankte nicht.

So sollen meine Feinde sagen :  
Er war ein Mann, und wankte nicht.

\*) Anspielung auf das Württembergische Wappen.







zu Dank 2885

10

Ulrichs Lied  
in der Urbschrift  
mit handschriftlicher von L. Schustern

von  
L. Schustern

Bass-Vox

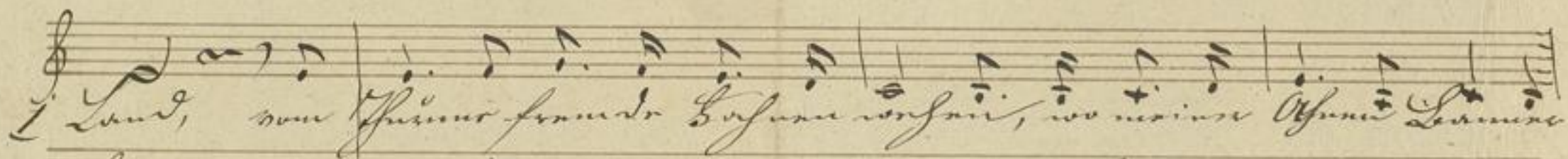
219



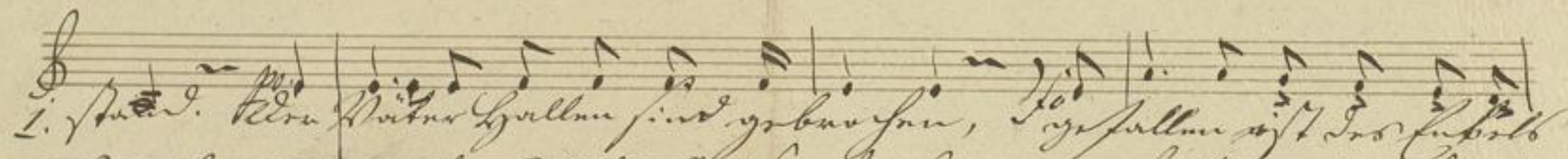
Mit Kraft und Würde.



1. Dem Himmel, wo ich oft ergötzt sein  
2. Und wo ruht in des Glühs Augen, mein  
3. Dir Wunder sein in Logen  
Hier mich die Umkehr mich



1. Land, vom Himmel fern  
2. fild, da mein  
3. Land, da mein  
Himmel fern  
Himmel fern  
Himmel fern



1. Land, da mein  
2. Land, da mein  
3. Land, da mein  
Himmel fern  
Himmel fern  
Himmel fern

Handwritten signature or initials.



1. Lobe, so bring, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 2. Zehn, für Tücher und dem Kaiser die Tücher, und die Tücher  
 3. voll, so die blüßig Tücher und die Tücher, und die Tücher

*Opus 100*  
 1. Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 2. Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 3. Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise  
 Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise, Kyrieleise



